

Die Welt

20.07.2007; Seite 23

Hamburger Börse startet Portal für Immobilien-Papiere

Informationsangebot über 1600 Produkte

Hamburg – Die Hamburger Börse hat ein spezielles Angebot für Immobilien-Investments gestartet. Offene und geschlossene Immobilienfonds sowie Aktien und Pfandbriefe aus der Immobilienbranche sind ab sofort unter einem gemeinsamen Dach zu finden. Dafür wurde das Informations- und Handelsportal „Immobilien Investments“ eingerichtet. Der neue Service bündelt erstmals Informationen und aktuelle Kurse über mehrere Anlageklassen hinweg. Unter <http://immobilien.boersenag.de> sind insgesamt mehr als 1600 Produkte gelistet.

„Immobilienanlagen spielen neben Aktien, Fonds und Renten bei der Vermögensaufteilung eine immer wichtigere Rolle“, erklärt Börsengeschäftsführer Thomas Ledermann die Initiative. „Diese Investments können sich vergleichsweise unabhängig von anderen Wertpapieren entwickeln und tragen dadurch zur Risikostreuung bei. Unser Portal ermöglicht einen schnellen Überblick über das rasch wachsende Themengebiet.“

Künftige Impulse für Immobilieninvestments erwartet Ledermann von der im Frühjahr 2007 beschlossenen Einführung von Real Estate Investment Trusts (Reits) in Deutschland. Zahlreiche Gesellschaften außerhalb der Immobilienbranche planen, Gebäudebe-

stände in Reits zu überführen. Auch diese Form der Immobilienanlage soll auf dem neuen Portal zu finden sein, wenn die ersten Produkte auf dem Markt kommen. Institutionelle Anleger können sich über den Service der Hamburger Börse schnell über aktuelle Marktentwicklungen informieren. Hierzu enthält das Portal auch Ad-hoc-Meldungen und Berichte aus der Immobilienwirtschaft. Angesprochen werden auch Emittenten von Wertpapieren aller Art, die durch ein Listing in den „Immobilien Investments“ zielgerichtet interessierte Kreise ansprechen wollen.

Wertpapiere und Beteiligungen aus dem Immobilienbereich werden derzeit auch für Privatanleger immer attraktiver, so die Hamburger Börse. So habe sich die Handelbarkeit von geschlossenen Fonds verbessert, da sich „gebrauchte“ Beteiligungen über den Zweitmarkt leichter handeln lassen. Zudem sei die Zahl der Börsennotierungen gestiegen. Das Anlagespektrum reiche mittlerweile von Projektentwicklern über Bauträger bis zu Firmen für die Bewirtschaftung von Gebäuden. Bislang konnten die Börsenkunden in Hamburg über eine spezielle Handelsplattform bereits offene sowie geschlossene Fonds kaufen und verkaufen.

n.s.